Klörsheimer Zeitung (Tagblatt).

Engetigen Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg.
Rettamen 30 Pfg. Mbonnementspreis monatl. 35 Pf., mit Bringerlohn 45 Pf. Durch bie Post bezogen vierteljährlich 1.65 Mt. incl. Bestellgelb.

Zugleich Anzeiger für den Mainga

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags die Beila "Seifenblafen".

Ericheint täglich Orud und Berlag ber Bereinsbuchbruckerei Flörsheim, Widererftraße 32. für bie Rebaftion verantwortlich Deinr. Dreisbach, Glorsbeim

Mr. 125. totalist day similar

Samstag, ben 1. Juni 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Glöreheim, ben 1. 3uni 1907.

- Bor zwei gefährlichen Bechfelichwindlern, die mit tinem überraschenben Erid arbeiten, mogen bie Geschäftsleute Remarnt fein. Die beiben fuchen vorwiegend folche Beichafte auf, in benen fich nur ein Bertaufer befindet. Gie verlangen tine Rleinigfeit und geben ein echtes Zwangigmorfftud in Bablung. Sobalb fich unter bem gurudgezahlten Bechiefgelb in & humartfille b findet, lagt es einer ber Schwindler in ber Laiche verichwinden, bolt es aber ploglich wieder bervor und bittet ben Bertaufer, ibm auch noch bas Behnmatfjilld in fleineres Gelb umjumechieln Richtsahnend tut bies auch ber Bertaufer. Der Betruger bat bas echte Gelbftud in ber Tafde veridwinden loffen und bofür bos foliche gurudgegeben.

Maing, 29. Dat. Bor Schwache gufammengebrochen Beftern auf ber Raiferftroge ein Savogarbentnabe, ber mit einem Murmeftier burch bie Belt giebt, um fich fein Brot gu verbienen. Rubrend war es mit anguichen, wie bas Tierchen ben Rnaben umiprang und flagliche Loute ausbon ben Bewohnern Starfung gegeben wurde. Rachbem bie Beute noch einiges Gelb unter fich gesommelt und bem Rnoben überreicht hatten, jog biefer mit Dantesworten mit beinem treuen Gefahrten weiter.

Mainz, 29. Moi. Einen eigenartigen Streich leistete sich artern aberd auf ber Orgenen-ber bei Gullenaber. Bort hielt ein Kuhrwerf, hochbelaben mit Mineralnafter in Flaschen und K. figen, die sorgsam zwischen Strobichichten eingebettet waren. Der Raabe hielt nun ein
brennendes Streichholz ein bischen an das Strob, das sofort lichterlot in Flammen stand. Run gab es ein lustiges Ge-tnatter, indem von der Site die mit Mineralwasser gefüllten Flaschen sprangen. Die Arbeiter des Geschäfts eilten mit Ougabeln berbei und riffen die obere Strohlage von dem Bagen, während das Stroh zwichen den Flaschen von dem Quaffiegenden Boffer gelbicht wurde. Muger einem immerbin Micht unbetrachtlichen Materiolichaben geichab nicht mehr, als daß ber Bagen nen beladen werden mußte. Da ber Rnabe noch teine gwolf Jahre alt ift, tann er nicht bor Bericht gestellt werden, bas ihn jonft wegen Brandft fiung berurteilen mußte. Go fam er mit einer gejunden Eracht Prügel babon.

Maing, 29. Dai. Gine ale Diafoniffin gefleibete Commindieren, Die fich Erita Grofin bon Dagen nennt, fucht gier mobibabende Bute auf, um filt geine bilfab:butftige

Somefter" Beitrage gu fommein.

Daing, 29. Dai. Ericoffen bat fich beute vormittag am Bott Boil pp ber auf Boften ftebende Golbat Schreiber bon ber 7. Romp. 3nf.-Regt. Rr. 117. Der Grund ift noch

Biesbaben, 31. Doi. Siefigen Blattermelbungen guolge ift Landrat v. Deibberg von feinem biefigen Boften, ben er feit eima funf Jahren innehatte, abberufen und als Boligerprafibent nach Charlottenburg verfest worben.

Biesbaben, 29. Dat. Beftern war ber Schreiner Bolet B. von Biebrich ale Angeflagter vor bas hiffge Schöffengericht gelaben. Im Bartegimmer betam er pibul d einen Tobjudteanfall, ergriff einen ber bort ftebenden ichweren Stuble und gertrimmerte mit bemfelben bie Glasgloden und Shlinder ber Beleuchtungsporrichtung. Schupleute mußten ign halten, um weitere Beichabigungen gu verbfiten, bie bie burch ben Gerichtebiener berbeigerufene Sanitatemoche erichien und ben Dann in ihre Dohnt nahm.

Grantfurt a. DR., 29. Dat. Die Stadtverorbneten. berfammtung nahm gestern einstemmig bie Antrage bes Souls ausichuffes an, Die babin geben, ben Magiftrat ju erfuchen, bet unentgelilichen Berabreichung ber Bernmittel in ben Bargericulen unter gemiffen Bedingungen guguftimmen.

Grantfurt a. Dt., 29. Dai. Bon ber Boligei murbe gestern nachmittag ein junger Menich bon 14-16 Jahren aufgegriffen, ber nicht im Stanbe ift, Ausfunft über feine Berson und Derfunft gu geben. Der Junge icheint ein Boiot gu fein.

Grantfurt a. Dt., 29. Dat. Der in Altheim im Rens Dieburg verhaftete Schuhmacher Anton Sanger hat eingestanden, etwa feche Bochen por bem Offenbacher Mie tentat bom 18. Dai, biffen Urheber ju fein er lenguet, in bas 4. Boligerebier in Offinbach eine Schrechbombe gelegt bu haben. Die Boligeibehorbe ift noch beidaftigt, ben Aufenthalisort Sangere mahrend bet feitifden Beit om 18. Dai bu ermitteln.

Beifenheim, 31. Dai. Rurglich feierten bier bie hoch-betagten Shelente Intob Signauer im Rreife ihrer Rinber und Entel bie goldene Sochzeit. Es fehlte bierbei nicht an öffentlichen Beranftaltungen: Trauung in ber Bfarrfirche, Ständchen ufw. Die Jubilarin bat die Feier aber berart angegriffen, daß zwei Tage fpater ein Bergichlag ihrem Leben

Raffau, 30. Dai. (Feuerwehrtag.) Am 6., 7. und 8. Juli D. 38. findet bier ber 19. Feuerwehrtag bes Feuer-wehr-Berbandes im Reg. Brg. Wiesbaben, verbunden mit einer Ausstellung von Feuerlofchgeraten, ftatt. Das Brogramm fieht in gewohnter Beife für ben erften Tag die Eröffnung ber Ansftellung, Gerateprufung, Sigung bes Bentralvor-ftanbes und ber Abgeordneten bor. Eine Reuerung ift bie an bie Sigung anichliegenbe Beneralverfammlung ber Hachen. Munchener Unterfiligungstaffe. An bos gemeinicaftliche Effen in ber "Reone" ichließt fich ein geselliges Busammenfein, zu welchem für angenehme Unterhaltung beste Borbereitungen getroffen werben. Um Sonntag vormittag, vor ber Sauptversammlung, ift bie Befichtigung bes monumentalen Turmes am Stein'iden Schloffe borgefeben, nachmittags Festgug und Boltefest auf bem in nachfter Rabe ber Stabt gelegenen Festplat, von dem man einen herrlichen Rundblick auf die schöne Umgebung Raffans genießt. Außer anderen Beranstaltungen findet hier eine Brobe mit dem Dandseuer-läschapparat "Womiscog" statt. Der dritte Lag bietet den Gasten. die mit dem Reinen Anflug vermehrtrasse mie igren Augehörigen dugleich einen Anflug vermehrtrasse mie igren Augehörigen die einen Anflug vermehrtrasse mie igren die beste G legenheit. Am Bormittag ist ein Gang nach dem Stein-Densmal geplant, an welchem eine Gedächtnisseier den Befein Densmal geplant, an welchem eine Gedächtnisseier des Befeins Densmal geplant, an welchem eine Gedächtnisseier des Bestein-Densmal geplant, an welchem eine Gedächtnisseier für Raffaus größten Sohn, ben vor 150 Jahren hier ge-borenen Freiherrn vom und jum Stein, ftatifinden wird. Anichließend erfolgt ein Aufitieg auf die Stammburg Raffau, beren ibnuifd-romantifcher Burghof mit Reftourotion fich in hervorragenber Beife jum gefelligen Aufenthalt im Freien eignet. Bei genugenber Beteiligung ift außerbem ein Mus. flup in bie berrliche Umgebung unter fundiger Fuhrung geplant, Der Montag nachmittag ficht eine proftifde U-bung ber Anabenwehr vor, welcher mon allgemein großtes Intereff-entgegenbringt. Die Beididung ber Ausftellung, welche auf bem Befiplog untergebracht werden foll, wird eine reichhaltige werden, u. a. foll eine Dampfip ge in Tatigleit gegeigt werden. Die icone Lage von R. ff u, feine prachtvolle Umgebung und bie für den Fenerwihrtog befondere getroffenen Beranftaltungen werben zweifellos eine große Angiehungefraft

Bab Bilbungen, 81. Mai. Die Frequeng betrug am 29. Dat 1877 Berjonen.

Alus aller Welt.

Baris, 29. Mai. Der Finang-Ausschuß bes Senats ist gestern ernannt worden. Er besteht aus 27 Mitglie-bern, darunter 11 Melinisten, 9 Republikaner und 7 Raditale ober Radital-Cogialijten. Siervon find nur g wei Bunbanger bes Bertaufs ber Weitbahn, mabrend 10 anbere unschliffig, bie übrigen 15 entschiedene Genner bes

Berfanies find. Die Samule bes Varmitadier Schlachthofdirettors Dr. Garth ift an Bergiftungserscheinungen infolge Genusses von Banille-Budding ichmer erfrankt. 2. Stinber wirden in bas ftabtifche Aranfenbaus aufgenommen. Samtlidje Familienmitglieder haben Die Sprache Der-

en. Der Buffand aller ift febr bedenflich. rung des Luftmordes von Groß Badern gefunden worden, Der Münchener Polizei stel nämlich jeht ein Ruchad in die Hände, den ein Minchener Wirt am 10. Dezember von einem Manne, auf den die Beschreibung des mutmaßlichen Mörders paßt, als Zahlung genommen hatte. Lunge und Mild, die bei der stelnen Leiche sehlten, besanden sich in dem Ruchade, außerdem mutden in dem Ruchade auf gerichtschemischen Wege Spuren von Menschenblut gesunden, Lus die Ergreisung des Mörders sind 500 Mt. Besohnung

* Großes Anffeben ruft in Miindener Sporifreifen Die in Grantfurt erfolgte Berbaftung bes befannten Munchener Barenagenten Gulabacher hervor, ber fur Babern ber Bertreter ber Stodicht-Duro-Bneumatifwerte in Frant-furt war. Er hatte mit einem Angestellten biefer Firma gemeinfam Unterichtetfe gemocht. Der Lingefiellie bet Grantjuriet Werfe ist bekanntlich ichon vor einiger Zeit verhafter worden. Sulzbacher genog in München großes Anfe-

Raiser Wilhelm ber Große Ites nach einer Rachricht aus Rewnorf am Bestrande bes Schifftanals von Sanhoot, auf Strand und fibt feit. Der Dampfer liegt leicht auf und man hofft, daß er bei ber nächsten Flut freitommt.

* Mord? Lus Spandan wird er idet: Hinter der Geschützgießerei wurde det seit dem 19. ds. Mis. vermißte Bursche des Kittmeisters von der Rede, der Ulan Kodert Benste, im Basser tot aufgesunden. Die Obdustion der Beiche ergab, daß der Ulan einen Stich in das Schlisselbein, erhalten hat durch den dieses broch Luch bein erhalten hat, burch ben biefes brach, Bluch andere knochenbriiche zeigen von Gewalttätigkeiten. Es wird ver-nutet, daß Benske von einem Rebenbubler ermordet oder n Streit erschlagen und als Leiche ins Waster geworfen

borden ift. Befallener. Der "Reichsang." meldet: Im Betglichen Beughaufe in Bertin follen Andenktafeln mit dentglichen Zeitzigente in Berkin follen Andenkiaseln mit den Namen der in den vaterländischen Kriegen gesallenen oder tödlich verwundeten böheren Ofisitere dis einschließ-ich der Regimentsfährer aufgestellt werden. Die Zeughauß-serwaltung richtet an die Familien, Kirchenvorstände, öf-entlichen und Sausarchive, Bibliothelen und Behörden die Bitte, durch Mitteilung über dort besindisches Material, namenslich aus älteren Zeiten das Zustandekommen dieses Ebrendensmals unterstüten zu wallen

Ehrendentmals unterstützen zu wollen.

Berhaftet. Nach Berichten aus Prag wurde dort deutsbesitzer de 6 aus Russisch-Posen verbastet, weil er gedroht batte die Gemaltin des Direktors Maga zu er gedroht batte die Gemaltin des Direktors Maga zu erschiehen. Weigle berunde dem Berhafteten zu dieser Drohung bewogen baben, ist noch nicht bekannt.

"Den bestellt die der Abertage früher in der Abrillaten Mittellen und bessen bei bei der Abrillaten führen der Mittellen mit des Gestelltes der Mittellen mit der Mittellen mittellen mit der Mittellen mit der Mittellen mit der Mittellen mittellen mit der Mittellen mit der Mittellen mit der Mittellen mittellen mit der Mittellen mit der Mittellen mit der Mittellen mittellen mit der Mittellen mittellen mittellen mit der Mittellen mittellen mit der Mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mit der Mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mittellen mittel

* Rette Beamte. Sechzehn frühere Direktoren und Beamte ber Eguttable Lebensbersicherung in Rem port find ber Fässchung und bes Meineibs angeklagt worden.

Gerichtszeitung:

S Prozeh Lieberta. Die Zeugenvernehmung vom Dienstag gestaltete sich sehr umfangreich, wobel auch die Frage eines Ritualmordes behandelt wurde. Die meisten Zeugen können nur über die Auffindung der Leichenstide in den beiden Säden am Deumarkt in Beuthen aussagen. Es solgen dann die Gutachten. Besonders interessant ist das Gutachten des Kreisarztes Med. Kat Dr. Laroche. Die Berftiidelung fet mit einer Runft ausgeführt worben, wie fie einem Anatomen ober Chirurgen große Ehre macht. wie sie einem Anatomen oder Chirurgen große Ehre macht. Die Ausschalung des Suggesemes war in wunderbarer Wetse gelügten. Auch den Kops hatte der Zerstückler sehr geschickt herausgeschölt. Aur eins war eigentümlich und zeige, daß der Betressende nicht die nötigen anatomissichen Kenntnisse harte, nämlich, daß beide Knie zerschlasgen waren. Der Sachverständige behindet dann weiter, daß die sinte Kopsseite geradezu ein Trümmerseld bildete, während die rechte underleht war. — Darauf wurden die Berhandlungen auf Witswoch verlagt.

Arbeiterbewegung. fenbersammlung, in Berlin am Dienstag nachmittag wurde unerwartet schmen 2500 Betriebe mit 4000 Gesellen in Betracht. Die Gebilsen nahmen abends in den Betrieben, die bie neuen Forderungen nicht anerkannten, die Arbeit gar nicht wieder auf. Wie in der Berfammlung mitge-teilt wurde, haben von rund 2700 Badereien Groß - Berfeilt wurde, haben von rund 2700 Bädereien Groß Ber-Lins mit etwa 5000 Gesellen erst 200 Beiriebe mit rund 300 Gesellen die neuen Arbeitsbedingungen akzeptiert. — Die Bedingungen lauten: Abschäffung von Kost und Logis beim Meister, Mindestwochenlohn von 23 Mt., paritätischer Arbeitsnachweis, ein freier Tag in seder Boche. — Aus M e g e n s b u r g wird berichtet: Am Mitmoch früh be-gann ein allgemeiner Bäderstreit. Es streiten 200 Bäder-gehissen. Bereits an diesem Tage mußten die Regens-burger Einwohner auf stisch gebadenes Brot verzichten.

Verkehrsnachrichten.

(ff) Edranfen ber Bahnubergange. Gine febr be achtenswerte Berfügung hat der Elsenbahnminister erlaf-fen. Wie bekannt, ist es leider keine Seltenheit, daß Fuhrwerfe zwischen den beiden Schranken der Etsenbahn-übergänge eingesperrt und dann von dem dahersausenden Rine überfahren merben, weil bas Rubrwert meber rechts. noch lints Blat jum Musweichen findet. Mancher Buft-mann hat auf diese Weise fein Leben eingebüßt. Runmann hat auf diese Weise sein Leben eingebügt. Runmehr sollen die Schranken soweit von den Geleisen zurücgeseht werden, daß im Falle der Einsperrung eines Fuhrwerfs dieses Blat sindet, dem Zuge, mag er selbst der
zweigleisigem Betrieb herkommen woher er will, immen
noch Raum zu ungesährdeter Ausstellung sindet. In 6
Monaten verlangt der Minister Bericht, wie weit die Verlegung der Schranken gedieben ist. Die Forderung des Tages.

Bas erwartet bas bauerifche Bolt bie, erfter Linte von feinen Bertretern? Bor allem einen gerechten Ausgleich zwischen Sund Land. Beide haben sich zu erganzen, sollen mög in gleichem Maße zu den allgemeinen Lasten berang gen werden, sollen aber auch in dem natürlichen Berl nis an den staatlichen Leistungen partizipieren. Eine berlastung oder Schwächung des einen Teiles veruri naturgemag eine Schwächung bes anderen und damit bireft bes Gangen. Pflicht einer Bolfsbertretung ift also, den Blid auf das Ganze, auf die jalus publica richtet zu halten. Gett langem schon werden in Babern dieser hinsicht Klagen erhoben — ob berechtigt ober ni vielbe dahingestellt — die im Interesse bes Landes u Volles endlich verstummen sollten.

Gine ber Hauptaufgaben bes tommenden Landiages eine grundliche Steuerreform in Berbindung n einer Reform ber tommunalen Stenergefetgebung. Daß Reform fein Glidwerf bieten barf, bag mit Steuervell raten, wie fie fonjt nirgends als in Bapern gu treff, ind, ein für allemal aufgeräumt werben muß, bedarf fa ner langen Erörterungen, umsomehr, als die allgemeti wirtschaftliche Lage gedietertsch eine Besset un g ar diesem Gebiete erheischt. Der Boden, auf dem sich alle ausgammensinden kann und wird: Die allgemeine progre fibe Einkommensteuer, ist ja gegeben und fo liegt e. mur an ben maßgebenben Fraftionen, biefem Boben rei

mir an den maßgebenden Fraktionen, diesem Boden reiche, vielkältige Friichte zu entsoden.

Bon besonderem Interesse ist auch die Schaffung eines neuen Beamteng gesches in Berbindung mieinem neuen Gehaltsregulativ, selbstverständlic nach Maßgade der Lage der Staatssinanzen. Lange scho hat man unsere Beamten mit Bersprechungen hingehalter die nun endlich einmal Erfüllung sinden müssen. Ein zorderung hierbei, die wohl dei keiner Partel auf Werstand sloßen dürste, ist die endliche Beseitigung de Unterschiede awischen pragmatische und nicht Unterschiede zwischen pragmatischen und nicht pragmatischen Beamten mit allen sich hie aus ergebenden Konsequenzen. Wir bedürsen feiner Staatdiener erster und zweiter Rlasse. Gleiches Recht für Ab atit auch hier.

Unbedingt resormbedürstig ist auch unser veraltets Stragengeses, bas zu ben mannigsachsten Rlagn Anlas gibt. Hoffentlich sindet es aber eine gründlicherei Studium und bamit auch eine gründlichere Beratung burd bie Kammer als bas Waffergeseh, bas nichtstudierte, meif unverftanbene, bas man bann in wenigen Stunben burch gepeitscht hat.

Einen breiten Rahmen in den Beratungen werben auch die Berhandlungen fiber die neue Rirchenge mein be ard nung einnehmen. Das bisberige Boripiel hierzu hatte einen wenig guten Klang und bewies schon jest zur Genilge, welche Kampje auf diesem Gebiese zu erwarten. Mögen sie einen Ausgang nehmen, der den beiden Gewalten, Staat und Kieche, termat und geeignet ist, den zo dringend notwendigen Frieden im Kande zu wahren und zu sestigiert.

Roch manche Corbering partrinalicher Bertreter Bolles harrt, für heute aber, in diesem furgen Rabmen, fei es ber Borstehenden genug. Schwere und retche Arbeit finden die neuen Abgeordneten vor. Das Bolf aber verlangt von den Männern seines Vertrauens, daß diese Arbeit vollinhaltlich erledigt werde zu Rut und Frommen des ganzen Landes. Bon der Regierung aber erwartet es, daß sie den Landtag nach seder Richtung hin mit Rat und Zat unterftiibe.

Dernburgs Afrikareife.

Bom Bogel Strauß erzählt die Fabel, daß dieser einst alle gesteberten Gattungsgenossen eingeladen habe, ihn du bewundern, da er von jeht an "siegen" wolle und seinen ersten stolzen Flug vor großer Zuschauermenge vollzühren werde. Aber über ein unbeholsenes Flügelichlagen ist der Prahlhans nicht hinausgekommen.

Wit großem Tanuam verkündete einst Staatssefretär Dernburg daß er einen Slug" nach Sidmeltafrise gutze.

Dernburg, daß er einen "Flug" nach Südwestafrika antre-ten walle. Aber dabei ist es die jetzt auch geblieben. Ueber die Grunde der Reiseverzögerung tursieren verzichtedene Gerüchte, an denen voraussichtlich eines Wahres chon bran fein wirb. Daß aber lebiglich eine langere Achon bran sein wied. Das aber sedigital eine langere Reitkour die Schuld trägt, diese Weisheit zu verkinden, blieb dem "Berl. Tagebl." vorenthalten, das es bekanntlich ja ganz genau wissen muß. Diese Zeitung meldet: Derndurg habe, seit seinem Amtsantritt, alle Gouderneure der verschiedenen Kolonien persönlich kennen gelernt. mit Ausnahme des Gouverneurs von Ofiafrisa, des Frei-herrn v. Rechenberg. Mit Herrn v. Schussmann, dem neu-en Gouverneur von Sidvessississis, und mit Herrn Dr. Seth, bem Rachfolger Buttamers in Ramerun, habe fich des Staatssefretär gründlich aussprechen können, und er beie jeht den Bunsch, die Lättgkeit des Herrn v. Rechenberg in Augenschein zu nehmen. Es komme hinzu, daß die für Sübwestafrika notwendigen Bahnbauten gesichert felen - neue Bahnlinien feien, entgegen anberslautenben Behauptungen, einstweilen nicht geplant - und baß es febt notvendig sei, die Etsenbahnfrage in Osiafrisa zu studie ven. Der Staatssekretär habe gewünscht, den Besuch Süd-west, es habe sich aber ergeben, daß ein solcher Reise plan eine se habe sich aber ergeben, daß ein solcher Reise plan eine se habe sich aber ergeben, daß ein solcher Reise plan eine se ch sund zu na zigtägige Reittour enthielta. Nach den Anstrengungen der letzten Monate glaube Herr Dernburg, einer berartigen Strapaze nicht mehr ganz gewachsen zu sein, und darum habe er den Besuch Südwestafrikas auf das nächste Jahr verschoben. Man sieht also wieder einmal, wie kleine Ursachen benn jeder berittene Soldat wird eine solche Tour leisen fönnen — oft eine "große" Wirkung haben. Daher wit sitz "später"; gliidliche Reisel

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Bergog Johann Albrecht nahm telegraan. Er empfängt am Cametag vormittag Die Deputation jur leberbringung bes Bablergebniffes in feinem Schloffe Billigrab bei Schwerin. * Wie bas "Betl. Logebl." von gut unterrichteter Seite hort, ist entgegen früheren Nachrichten eine Beriet ung des Prinzen Joach im Albrecht von Preußen nach Tsingtau nicht beabsichtigt. Der Prinzwird vielmehr von seiner Afrikasahrt binnen Kurzem nach Europa zurücklehren. Ueber seine weitere Berwendung im Deeresdienst ist noch teine Entscheidung getrossen.

Mugland.

* Emas wider Erwarten tam die Frage über die erurteilung terroristischer Alte gur Berurteilung terroristischer Am die Heage uber die Berurteilung terroristischer Alfte zur Entschen aufgeschoben worden war. Die Duma beeilte sich, da sie zum Schluß der Tagung die Behandlung der erwähnten Angelegenheit mit einer insosen verständlichen Freudigseit aufrollte, als salt die ganze Rechte selste, die eine Audienz in Zarstose selso hatte. Dadurch ging die Behandlung der Frage sehr ruhig ab. Bei der Abstimmung wurde die Distussion des Antropes mit 215 gegen 146 Stimmen abgesehnt. Die bes Antrages mit 215 gegen 146 Stimmen abgelehnt. Die Arbeitergruppe, Die Bolen und Rabeiten frimmten gegen Die Durchficht. Es tann infolgebeffen als gewiß angefeben werben, daß die Regierung die nachsten Entwürfe über bie Amnestie und die Aufhebung der Todesstrase ohne sedes Schwanten absehnen wird. Die Duma hat durch den lehten Beschluß ihre Stellung sehr erschüttert.

Stalien.

* Die Untberfität in Rom war wieder einmal ber Schauplat lebhaster Tumulte. Eine große Anzahl Studenten brang in die Hörsäse und hinderte die Professoren, ihre Borlefungen abzuhalten. Undere Stubenten traten ihren Commilitonen entgegen, worauf Sofe ber Universität fich eine Balgerei abmidelte. Der Rettor ließ endlich jur Beruhigung ber Gemilter aus bem Oberftod bie Studenten mit taltem Baffer begießen, ein Mittel, bas feine Birfung tat,

Großbritannien.

Die Agrarbewegung in Jeland nimmt große Ausdehnung an und hat besonders in der Grafschaft Connaught große Dimensionen erreicht. Die Polizei verhaftete mehrere Bauern, welche als Ras belöführer ber Bewegung gelten. Unter siarter Bededung wurden sie abgesührt, indes wurde die Polizei angegriffen, wobei es zu einem lebhaften Handgemenge kam, in welchem mehrere Personen verletzt wurden. In Maho sand ein Meeting der irischen Bauernliga statt, bei welchem scharfe Reden gegen die Regierung gehalten wurden.

Gerbien.

* Rach bei der Pforte eingelausenen Konsularmelbungen nimmt die revolution äre Bewegung in Serbien einen bedrohlichen Charafter an.

* Die Aussicht, daß der Konflist zwischen dem Misnisterpräsidenten Paschtich und dem Berliner Gesandten Dr. Buitsch in stedlicher Weise beigelegt werden könnte, ist sehr gering. Die Jungradikalen verlangen den Richticher Kabinetts und die Arn von die niede

Die jungnen 3 wisch en fälle in San Fran-sisto wurden im amerikanischen Ministerrat eingehend erörtert, Rach Melbungen aus Tolio beobachtet bie japanifche Breffe gegenüber ben Ereigniffen große Refer. be. Rur ein Teil ber Tonfervativen Blätter briidt bie Beforgnis aus, daß die Zwifchenfalle die Begiehungen gwiichen ben beiben Banbern wieber verfchlechtern tonnten.

Die Lage in Indien.

Die Lage in Indien hat sich, soweit sich bles aus dem äußeren Eindrucke schließen läßt, seit den vor kurzem ergrissenen kraftvollen Maßregeln der Regierung weientlich gedesjert. In Dit den galen hat die Beranstaltung aufrührerischer Bersannlungen ausgehört. Hälle von Plünderungen kommen zwar immer noch vor, doch sind dieselben ohne große Bedeutung. Die Provinzbehörden schiefelben ohne große Bedeutung. Die Provinzbehörden schiefelben diesenden. Die politische Lage in ganz Indien ist beruhinender doch sind die ertremen Leitungender von bei Un-Indien. Indien ist beruhigender, doch sind die extremen Beitungen überall überaus feindselig gestimmt und predigen Ausbauer im Widerstande gegen die britische Herrschaft.

China.

bellen haben die beiden reichen Ortichasten Schung. Die Re-bellen haben die beiden reichen Ortichasten Schung. San und Tung-Schang im Bezirt Schtang Handelten. Die Ursachen ist in der t. Die Einwohner stückteten. Die Ursache der Unruhen ist in den drückenden. Steuern zu suchen.

Heer und Flotte.

* Bon einem neuen beutichen Torpeboin b tom ein engitsches Blatt wiffen. Rach einer Melbung aus Con-bon will die "Daily Mait" erfahren haben, in einer gebeimen Sihung der Flottenbau-Rommiffion in Kiel sei beschlossen worden, einen neuen Torpedotyp mit dem Durchmesser von 19% Zoll einzusühren. Dieses Geschoß soll die wirksamste Torpedowasse der Welt sein und siir alle neuen Schisse der denschieden Flotte bestimmt sein. Die überwältigende lieberlegenheit wiege die Nachteile auf, die es mit sich bringe, daß während des Geschts dret verschiedene Torpedosaltber verwendet würden.

Reueste Meldungen

Berlin, 29. Mai. Die Roloniale Beitschrift" weiß mitguteilen, daß Dauptmann Dominit gum Bige

non vernenr von Gublamerun ernannt worben ift. Er tritt bie Austeife am 9. August an. Berlin, 29. Mai. Bon verschiedenen Geiten werb gemelbet, und die Rachricht bürfte richtig fein, bag bie Berhandlungen mit bem Oberbürgermeifter I bides tvegen Uebernahme des Rultusminifteriums ergebnistos verlaufen find, weil herr Abides nach längerer lleberlegung die Annahme biefes Amtes unter Berufung auf fein Alter und feine ichwantende Gefundheit

* Minchen, 29. Mai. Der Pringregent ift beute frib wohlbehalten aus W i en wieber bier eingetroffen. Und ber morgigen großen Frohnleichnamsprozession nimmt ber greise Berr nicht teil, sondern lätt sich durch seinen Sohn,

ben Pringen Ludwig, vertreten. Minchen, 29. Mai. Die englische Studienkommnis-fton bat beute einen Aussiug nach Garmisch und Parter.

firchen unternommen. Die Berren zeigten fich entgude von

der Herrichtett der bahrischen Berge.

* München, 29. Mai. Aus Erbendorf i. Oberfrankeit tommt die telegrophische Meldung, daß der bekannte Reichs- und Landiagsabgeordnete Dr. He im, der sich geschieben geschäfte wit seinem Autogenwärtig bort gur Erholung aufhalt, mit feinem Auto-mobil berungludt ift. Er erlitt eine ftarfe Quetidung am Rinn und am Schienbein und tonnte fich uicht mehr aufrecht erhalten. Es murbe fofort ein Mrgt gur Billfe beran-

gezogen.

* Sintigart, 29. Mai. Bei ber am 8. Juni in Graf' statisindenden Enthüllung des Denkmals des österreichischen Feldzeugmeisters Herzog With elm von Wirttemberg, wird das wirttembergiche Königshaus durch den Herzog litrich von Barttemberg vertreten fein. gerbem wird an ber Feier teilnehmen eine Abordnung bes württembergifden Grenabierregiments Ronig Rarl Rr. 123, beifen Chei ber Bergog lange Jahre war. . Baris, 29. Rat. Der Polizeiunteroffizier Rore.

au wurde bei ber Berfolgung eines Diebes von biefem burch mehrere Revolverschilfe getotet, ein anderer Boligist

Industrie und Landwirtschaft.

(*) Saatenstand im Ronigreich Bürttent' berg bom Mai 1907. Die Binterfriichte haben sich in ben milberen Landesteilen befriedigend entwidelt. Auch in den milderen Landesteilen befriedigend entwickt. Auch in den rauben Gegenden, insbesondere auf der Alb, im Schwarzwald und auch in Oberschraden, wo sie durch Schwarzwald und ehreichteile durch seinträchtigt entschen gebessert, sodaß manches zum Umpstiligen bestimmte Stück siehen blied, Immerhin mußten deträchtliche Flächen des Winterseldes, deionders des Wintervoggens, umgepfligt werden. Im Durchschnitt des ganzen Landes macht die wegen Auswinterung umgepfligte Kläche bei Wintervoggen 11,2 Prozent, bei Winterdinkel 3,9 Proz., dei Wintervoggen 11,2 Prozent, bei Winterdinkel 3,9 Proz., dei Winterweizen 3,1 Proz. dei Kies I Proz der gesanten Andansläche der betressenden Frucht aus. — Die Som mer faat en sind dant der günstigen Witterung in der ersten Halle des Wonats Mai allenthalben schrift nund gleich mäßig auf gegangen, doch zeigt sich und gleich magig aufgegangen, boch zeigt fich vielerorte Unfraut; auch Engerlinge und Drahtwirmer maden fich ba und bort fart bemertbar. Much für die Futtergewachse (Wiesen, Rice, Lugerne) war die Bitterung febr gunftig. Ste zeigen im allgemeinen gunftiges Bachetun gunstig. Ste zeigen im angemeinen gunstiges Aucheimund versprechen guie Erträge. In manchen Lagen machen sich jedoch auch hier die nachteiligen Wirkungen des aufgerst schwereichen Winters gestend. Was das Ob st aus langt, so siellt sich im Landesdurchschnitt die Note sier Alepsel auf 3,7, für Virnen auf 3,5, demnach det beiden Obssarten nur auf mittel bis gering. Aus vier Obssarten nur auf mittel bis gering. Aus vielen Bezirken wird gemeldet, daß der Ansat von Fruchtknospen nur ein bescheidener sei und dabei mehrsach der Bermutung Ausdruck gegeben, daß dies eine Rachwirkung, der im vorigen Jahre so häusig aufgetretenen Blattfall-kraukheiten sei Indesten dürste der letzige Zeitpunkt sille ein aurresendes kritent Woer den Stand der Odippaumen noch verfrüht sein, da ein großer Teil derselben, besom ders der Aepfeldäume, um Mitte Mai erst zum Bilden gekommen ist. Der Stand der We in der ge wird mit Rote 2.9 bennach eiwas über mittel henutachtet Der Note 2,9, bemnach etwas über mittel begutachtet. Der Stand ber übrigen Friichte im einzelnen war folgender: Weigen 2,8 bis 2,2, Winterdinkel 2, Moggen 2,1—2,6, Dagfer 2,2, Sommergerste 2,2, Hopfen 2,3, Klee 2, Lizerste 2,2, Wiefen 1,9 bis 2,2.

Vermischtes.

Bolizeilicher Miggriff. Ueber einen polizeilichen Miggriff in Erfurt wird bem Berl. Tagebl." berich tet: Am dritten Pfingstfeiertag wurde ber 21 Jahre alte Schlosser Paul Schiering, als er wegen einer gering-sügigen Ursache von zwet Schutzleuten nach der Wache ge-bracht werden sollte, durch einen Sabelhied am Kopfe sehr schied wer verlett. Der Hergang des Vorkommnisses, das große Entrissung hervorgerusen hat, wird von dem verwumbeten Schiering in Uebereinstimmung mit ben Beobachtungen vieler Angenzeugen folgenbermaßen geschilbert: Er fet von einem Boligetfergeanten beschulbigt morben, in der Rabe ber Daberftabterftrage Raftanienbluten und Zweige gepstiedt zu haben, was er bestritt. Da er teine Legistmationspapiere bei sich hatte, wurde er ausgesordert, mit auf die Wache zu gehen, wobet der Schuhmann ihn beim Rockirmel packe. Der Polizeisergeant ließ ihn feinen Bunfch vorübergebend los, fagte ibn aber balb wieder und legte ihm einen Rnebel im ben Mem. Mit fein wiederholtes Bitten, ihn loszulaffen, brebte ber Schutymann den Anebel noch ftraffer gu. amifchen tam ein zweiter Boligeifergeant bingu, ber ibm am anderen Arm ebenfalls einen Rnebel anlegte. Sie zogen nun beibe an den Armen, daß er bor Schnerd nicht ichnell genug mittam und sich ichletfen tassen mußte. Dierbel habe er, als er die Schmerzen nicht mehr aushalten fonnte, unwillfierlich nach ber Hand bes einen Schutmannes gebissen. Unmittelbar barauf erhielt er eisnen wuchtigen Sabelhte bier ben Ropf, so baßihm bas Blut in Strömen heruntersloß. Der Schutmann holte alsbald zu einem zweiten Gabelhieb aus, ber jeboch von einem der vielen entrüsteien Zuschauer aufgehalten wurde. Auf der Wache wurde schleunigst ein Arzt gerusen, der die Wunden vernähte. Die Kopfhant war dis auf ben Knochen burch ich lagen und bas rechte Ohr teile weise gefpalten. - Paul Schiering, ben 2 Schute. leute nur mit Silse von Rnebeln und eines Sa's bels bezwingen konnten, ist ein kleiner ichmalbrifftiges Buriche. Besonders gravierend jedoch ift, daß die Schub. leute gar nicht einmal bestimmt wußten, ob Schiering fich auch tatsächlich bes besagten schweren Berbrechens an einem Kastanienbaum, bas ja ben Anlag zur Festnade. me bilben follie, ichuldig gemacht hatte. Schiering wur-be lediglich auf Grund einer mundlichen Mitteilung ge-fiellt, die ein in der Daberftädterftraße wohnender Maler. stellt, die ein in der Daberstädberstraße wohnender waleden meister einem Schuhmann gemacht hatte. Auf alle Fälle ist das nach der zitierten Schilderung geübte Bersahren zu berurfeilen; es lag keine Ursache zu einem so rigorosen Borgeben vor. Deshalb muh, wenn die Darstellung zutrifft, Remedur gesordert werden. Ober will man nach berühmten Muster hier eitva noch eine Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt konstruieren.

京田の田町 Dif

fol

uni 100 四周

Teit

中田田田

94

SUG.

lan In

B41

Ben &

TO BE SEE

ben libt

Sin Sin 1150 Dr. Be

bei

bet

RUZ

西島は pos

Rit DE SOLD



Alörsheimer Zeituna hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.



Raffanifcher Geichichtstalender.

1. Juni.
1. Juni.
Dertrag von Idfiein zwiichen Diether von Isenburg und Abolf von Plassau, welche seit zwei Jahren um die Mainzer Erzbischofs, und Kursürstenwürde fämpfen. Dieser Vertrag führt den Frieden von Zeilsheim herbei, wonach Abolf Erzbischof und Kursürst von Mainz wird.

Lotales.

Albroheim, ben 1. Juni 1907. V Borgeftern Abend fibte fich ber Arbeiter 3. im Rablebren, als er babet von ber Sochheimer- in bie Sauptftraße tinblegend, brei bort fpielenbe Rinber über ben Soufen fuhr. Bladlicherweise ging die Geschichte mit einigen Santab-ihntfungen ab, aber viel hatte ficher nicht gesehlt um größeres Unbeit angurichten.

8 3n ber Bidererftrage ift bereits mit ben Renovierungs. atbeiten begonnen worden. Gegenwartig werben Flofirinnen Babftelg hergefiellt, am 6 Inni fommt bann bie Dampf. Freite. Fenerwehr: Jeben legten Samftag bes Monats bolge und fangt an ben Fohrweg in einen befferen Buftand Binter und Frühjahr viel unter bem ichlechten Better zu im Bereinslofal (Josef Brecheimer.) leiben haben, find natilrlich fiber biefe Aufbefferung ber Gefangverein Bolfelieberbund: Jeben Mittwoch Abend Strofe febr erfreut.

T (Der ichlaue Sauswirt.) Ginem Sausbefiger in ber dwarzen Diamanten, bie boch jest im ichonften Commer nur wenig in Unibruch genommen wurden, rapide abnahmen, Gein Berbacht lentte fich auf feine Dieter und um ber Geschichte auf ben Grund ju tommen, hedte fich unfer Hauswirt ein aar feines Planchen aus. Er toufte fich eine fleine Menge Schlespulver, mischte vieses unter die Rohlen und harrte der Dinge, die ba tommen sollten. Und richtig er brauchte nicht lange, die ba tommen sollten. lange ju warten : bereits am nachften Bormittage machte fich erften Stode bei bem Dieter ein aus ber Rute tommenbes gang berbächtiges Knottern, einem fleinen Infanteriesener ihnlich, bemertbar. Gleichzeitig rief die Frau von oben bem Dauswirte zu, ob seine Kohlen benn auch so das "Raattern" hätten? Natürlich wußte unser Hauswirt nun woran er war und bas übliche Nachspiel bleibt nicht aus. Das Ratter Das Ratfel "ber berichwundenen Diamonten" aber war ge-Lente, bie biefen ichlauen Streich nachzumachen in bie bage tommen follten, mochten wir jeboch an's Berg legen, benn font Schiefpulver nicht gar ju reichlich zu bemeffen, bean fonft fonne unter Umftanben ber Goof boch ein etwas Gefangverein Cangerbund: Die aftiven und paffiven blides Enbe nehmen. D. Reb.)

(Ueberfall.) Am Sonntag Abend wurde ein bier beichaftigter junger Fabrifarbeiter, (geb. Desterreicher) als er lich aus einer Birticoft ber Untermainstraße nach Saufe begeben wollte in einer Seitengasse ber Sauptstraße von nehteren mehteren jungen Benten fiberfallen und fibel jugerichtet, fo bag er noch in berfelben Rocht einen Beilgehülfen in Unfpruch nehmen mußte. Den Uebeltatern ift man auf ber Spur.

Y (Berlangerung.) Die Biebricher Gewerbeausstellung , ift ihres farten Besuches wegen noch bis zum 2. Juni verlangeet. Der eigentliche Termin war vom 18,-30. Dai.

Gingefandt.

Beroffentlichungen unter diefer Rubrit ftets ohne jede Stellungnahme ber Redaktion.

Erffarung!

Begliglich bes vorigjahrigen Antrages auf ber Generalverlamminng bes Raff. Gewerbevereins ju Biebentopf - ber Centralborftand u bge babin wirten, bag ber bestehenden Roff. Smmobiliarverficherungeanftalt auch eine Mobiliarverficherung ansigliebert werben möge — (Antrog Floreheim), welcher Untrag nach einer vorangegangenen Aundfrage feitens bes Eintralvorstandes bei ben 139 Lofalgewerbevereinen, nur von 11 Portfandes bei ben 139 Lofalgewerbevereinen, nur von Bereinen im guftimmenden Sinne beantwortet wurde, und Bereine bie South, welche foft alle nebenbei auch Fenerberficerungsagenten seien —. Damit man etwa bier nicht annehme, biefen Rohl habe ein hiefiger Abgeordneter auf bem Erwerbetage bu Biebrich verzapft, erffaren wir hiermit, bag twahnte trodenter Anafpruch, von feinem von und fondern von Abgeordneten eines anderen Lotolvereins getan wurde. 3. Sodel. F. Diehl. C. Siegfried.

Aus der Umgegeno.

Echwanheim, 30. Mai. In den Beibenbestanden bei ber biesigen Baumschufe gundeten fleine Jungen bas tabutch, baß ichnelle hilfe in ber Rahe weitender Leute bas Gutt inicht bag ichnelle hilfe in ber Rahe weitender Leute bas Gutt ibidien, warb großer Schaben verhatet.

Biesbaben, 30. Mai. Der Landrat bes Landfreifes Biebbaben, 30. Dal. Der Bum Boligeiprafibenten

Barlottenburg ernannt. Haharlottenburg ernannt.
Rindern bei Beriedheim, 29. Mai. Etwa 60 kranken, bedürftigen beingern bon hier, soll ein Ferienausenthalt in Bad Orb beildafft werden. Die Gemeinde bewilligte eine Beihulfe ban 1000 Mart, durch freiwillige Spenden gingen co. 700 Mart ein. Da einzelne Eltern einen Teil ber Kosten tragen, and ber Motten in ber Motten berechnet ist, so können inb ber Aufenthalt für brei Wochen berechnet ift, fo tonnen

lie ber Aufenthalt für brei Wochen berechtet in, 60 Rinber bas Wohl ber Sommerfrische genießen. Ettbille, 29. Mai. Eine von ber Stadtverordneten-Betfammlung gewählte Rommiffion, die in Gemeinschaft mit

bem Magiftrat und ber Bautommiffion ben gufunftigen Stabtbaumeifter ernennen foll, bat beichloffen, bie Stelle vur einem Roffoner und feinem Breugen gu fibertrogen.

Vereins-Rachrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Würfelfinb: Jeben Sonntag Mittag 4 Uhr Burfelfinnbe im Bereinslotal (Fr. Bredheimer.)

Gefangverein Gangerbund: Jeben Donnerstag Abend 9

Uhr Singftunbe im "birid." Wefangverein Lieberfrang : Jeben Somftag Abend 81/a Uhr Singftunde im Reftaurant "Raiferfaul."

Arbeiter Gefangverein "Frifch-Auf": Montag Abend Singftunde in ber Billa "Sangerheim". (Felbberg.

Enrugefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig Dienftags und Freitage ftatt.

Berfammlung.

81/2 Uhr, Gefangftunbe im Gafibaus "Bum icarfen Ed" (Abom Hortmonn.)

Schunengefellichaft: Dienfloge u. Freitage Schiegabenbe im "Raiferfaal.

Bürgerverein: Reben Montag Gefangftunde. Jeden 1. ift gu verlaufen. Montag im Monat Generalverfammlung.

Bergnugeverein Ebelweiß: Alle erfte Samftage im Monat Berjammlung im Bereinslotal.

Turn-Berein : Die Turnftunden finden Dienfloge und Freitags auf bem Turnplage fatt.

Raninchenglichterverein Fortschritt: Montag, ben 3. Juni abends 9 Uhr, Monatsversammlung im Bereinstofal. Zahlreiches Erscheinen notwendig. Turngefellichaft: Beute Samftag Abend 8 Uhr Bu-

fammentunft im Bereinslofal (Rorthaus.) Turner und Boglinge werben gebeten mit Fateln und Turnangug au erfcheinen. Gefangverein "Bolfelieberbund": Beute Camftag

Albend 8 Uhr Bufammentunft im Bereinstotal. Die Mitglieder werben gebeten mit Faleln gabfreich ju ericheinen und bie Bereinsabzeichen angutegen,

Sanger find eingelaben ju bem Rounheimer Fest. Morgen Sonntag Mittag puntt 12 Uhr Busammenfunft im "Birich."

Rirdliche Radrichten.

Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, ben 2. Juni. Gottesbienst nachmittags 2 11hr.

Sinweis.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Brofpedt bes herrn 3. R. Jebsen Basel - Bottmingermühle (Schweiz) per sofort oder später an einzelne bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in ber Behandtung von Tuberkulose, Haut und Geschlechtstrankeiten, Bäheres Expedition ds. Bl. Aufmertfamfeit unferer Befer.

der sich einen wirklich guten Haustrunk bereiten will, mache einen Versuch mit

Oberbadischem

Tausendfach bewährt.

Das Liter Most mit allen Auslagen stellt sich auf 5 bis 6 Pfg.

Niederlage bei

esser, Untermainstrasse 64.

1 zweiräberiger

Maheres Expedition.

habarber-Stengel

per Pib. 6 Pig. empfiehlt

Anton Schick. Eisenbahnstr. 6.

Den saftigsten

erhalten Sie stets frisch bei

Franz Schäfer.

6666

Hanptftraffe. Lager in Zigarren, Zigarretten, Rauch- u. Schnupftabat.

per fofort ober fpater an einzelne Berfon ober fin-



Leinölffrniss per Schoppen 30 Pfg., gebleichtes Leinöl per Schoppen 40 Pfg. empfiehlt

Delikatessen- und Weinbandlung hochbeimerstr 2., Flörsheim a. M., hochbeimerstr. 2.

Peter Klees, Koln

Fabritation von Wollwaren aller Art als: gestrickte Jacken von 4-20 Mit,

Trikots, Strümpfe, Socken, Unterhosen, Leibbinden, Handschuhe usw. usw., sowie

Wolle und Baumwolle in allen Farben.

Manufatturwaren von ben einfachften bis gu ben feinften Qualitäten. Jaden werden auf Wunsch nach Maß angefertigt und garantiere ich für guten Sig.

Becker

empfiehlt fein eigenes Bachsthum in

reinen Weissweinen

per Glafde bon 60 Pfg. an

selbstgekelterten Rotwein per Flaiche 85 Pfg.



Fahrräder, ersiflassig, bireft von der Fabrit, an Brivate und Händler von Mt. 65 an. Bubehörteile, prima Mäntel von girla Mt. 4. Luftschäuche von Mt. 2.80 an.

Reparaturen, auch an fremben Fabritaten prompt und billigft. Ratalog gratis und frauto.

Duisburger Fahrradfabrif "Schwalbe" Altt.: Bei.

Dnieburg . Wanheimerort.

Gegrünbet 1896.

Sämtliche Trauer-

Drucksachen

liefert in sauberster Ausführung und in kürzester Frist die

Vereins-Buchdruckerei

(vormals Iwan Reder).

Lehr- T7

Formular

amtliches.

erträge

d. Sandwerfstamm au Biesbaben

empfiehlt die Exped. d. Blattes

Zahn-Institut. 244'

Emil Schirmer & Herm. Friedland, Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172. Künstliche Zähne von 2 Mark an-Zahnoperationen, Plomben nach neuesten Erfahrungen.

Waschmitin-

Seifenpulver, das Beste zur Wäsche.

Alleinige Fabrikanten: Hochgesand & Ampt,

in Mainz.
Seifenfabrik, sowie Lager von leeren Oel-



298*

4

erhalten Sie bei Gebrauch ber allgemein befannten

Dampfwaschmaschine, System "Krauss".

Diefelbe tocht und reinigt Bafche in ber halben Beit mit unbedeutenbem Kraftaufwand. Gefammtersparnis 75 Brozent. — Brojchure gratis.

Generalbertretung:

Bernh. Hähner, Chemnitz. 250 Wiederverkäuser | gesucht

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne,

Plomben, Zahnziehen schmerzlos [Narkose] etc. Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitar versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Mande verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schaukasten au meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstlicke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume Niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, sich den Juhalt meines Schaukastens anzuseben.

Grösstes Zahulager am Platze. Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleiben.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Wiesbaden. Paul Rehm, Dentist. Wiesbaden. Friedrichstrasse 50, I. Etage, nabe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9-6 Uhr.
Telephon No. 3118. — Schonende Behandlung. Mässige Preise.
Behandlung zahnkranker Kassenmitglieder von Schlerstein a. Rb. Die Hausfra

täuscht sich, wenn sie ein Paket billiges, sogenanntes Seifenpulver zu 6 Pfennig einem Paket Gioth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin zu 15 Pfg. vorzieht. Drei Pakete der geringen Ware enthalten, absorbie ein der Geringen Ware enthalten, absorbie ein der Geringen Waren ein bei der geringen waren ein der geringen ein der geringen waren ein der geringen einem der geringen einem der geringen einem der geringen einem der geringen der geringen einem der geringen waren einem der geringen einem der geringen waren einem der geringen waren einem der geringen einem der geringen waren einem der geringen waren einem der geringen einem der geringen waren einem der geringen einem gesehen von den der Wäsche schädlichen Stoffen, nicht soviel Waschkraft, als ein Paket Gioth's gemahl. Kern-seife mit Salmlak und Terpentin. Fabrikant: J. Gioth,

Ich litt jahrelang an Ropfschmerzen, Erbrechen, Appetitiosigkeit, Druck im Maggen, Verdauungsbeschwerden n. s. w. Bre Neinlausgskar bewährte sich achr gut; den zeit istet 3 Wochen habe ich ausgezeichneten Appetit, während ich die Kopfschuerzen und alle anderen Leiden gilnzisch verloren habe.

Fran julie Reicherzer, Rugabarg, Vorderes Kretzengfällein 79. III. [Amissiegel] Beglanbigt; Städtischea Einwohnerant: Hofmanu.

Tausende v. amil. Anerkennungen.
Prospekte grafis. Alter und Geschiecht angeben, Adresse; Dr. med. von Thilo, Hänigen.



ftartes und fcwaches fowie

aa Filtrirpapier aa

empfiehlt bie Bereinsbuchdruckerei.



neuesten Moden.

schönsten Handarbeiten, reizende Kinder-Sachen, Wäsche und Sport-Kleidung findet man in der Familienu. Moden-Zeitschrift:

"Mode von Heute" Halbmonntsschrift für die Interessen der Fragenweit.

Für nur Mk, 2.50 vierteljährlich durch alle Postanstalten u. Buchhandlungen zu beziehen. Probe-Nummern unberechnet u. postfrei durch den Verlag der MODE VON HEUTE" runklerka, M., Birichatrusse 48.

Königliches Theater Wiesbaden-Beröffentlichung obne Gemabr einer event. Abanberung be-

Borftellung. Samstag, 1. Juni, "Gotberga". "Cavalleria rusticas Abon. B. Sonntag, 2. Juni, "Oberon".

Spielplan des Residenztheaters Wiesbaden.

Samstag, 1. Juni, 7 Uhr, Gaftspiel bes Deutschen The in Berlin: "Frühlinge Erwachen".



Ernat Heas, Klingenthal (Sa.) M Soll
Harmonikatabrik, gegr. 1872.
lici. als Spezialität p. Nacim. direktian die Spicier, unter Garantie, seine dauershaft gebauten, auf den Weitausstellungen zu Sydney a. Melbourne mit den 1. Presen gekrönten

mit den 1. Preisen gekrönten
Konzert-Zug - Harmonikas mit
offener Nickel-Klaviatur, 3tellig (1)
Palten) Doppelbalg m. Metallschutzecken, vernick. Metallbassklappen
10 Tast., 2 Reg., 50 Stim. M. 5.—
10 3, 70 . 750
19 4 108 . 1050
Seibsterlernschule, Kiste und Verpackung umsonst. 2, 3, 4,
6. Schorige, 1, 2, 3reibige Harmonikas in 120 verschied, Nusam
stannend billig, Musikwerke, Mundhamfonikas, Bandonious
Zithern, Guitarren, Violinen etc. Viele tausende Dankscht
Zurücknahme und Oeld retour. Neueste Kataloge mit über
350 Abbildungen umsonst. und portofrei.

Biebrich : Mainzer Dampfichtffahrt August Balbmann.

Im Anichluß an bie Biegbabener Strafenbahn. So Gelegenheit nach Maing begw. Biebrich Biesbaben Bon Biebrich nach Maing ab Schloß (Raiferfie Dauptbabnhof Mainz 20 Minuten später) 9*, 10*, 12*, 1, 2, 230†, 3, 4, 430†, 5, 6, 630†, 7, 8, 845.
Bon Mainz nach Biebrich ab Stadthalle (Raiserstraße Sauptbabnhof 7 Minuten fpater) 9', 10, 11', 12, 1

3, 330+, 4, 5, 530+, 6, 7, 730+, 8, 845, nur Sonn- und Feiertags. + nur bedingungentell Bochentage bei fchlechtem Wetter beginnen Die Fo

erft um 2 Uhr. Sonn und Feiertage ebent, halbftunblich.

Fahrpreife: 1. Rlaffe einfach 40 Bfg. retour 50 Bfg. 25 40 Frachtguter 80-40 Pfg., per 100 Ritogr. Extraboote für Gefellichaften. - Monate- und Gal

Abonnements.

Makulatur &u haben in ber Expedition bief. 8tg.

ho leichten, als Kenchuhn den wohlstwierten Mann geben wollte und eine Flasche Wein speidele. Aus eitenal vard ihr Behagen vorlibergehend gestört; Plötztig erschlen nämlich der vieriährige Sohn des Barbiers, der auf der Straße gespielt hatte, im Zimmer und sogte mit heulender Stimme: "Nater, ich habe eine Berle

Geligft prodictte hun der erschrodene Bater die der seuse.

Geligft prodictte hun der erschrodene Bater die der seuse seinen Schupstufel der aus ihrem Schupstuftel der ausziglichen. Endlich gelang es ihm, der welftundige Schueider aber sprach die Universitätige eine Bohne, well letztere ansichtene.

Rasse sei lummer noch dessen eine Bohne, well letztere ansichtene.

Rach seine, ihm die Sehensbultzbigleiten der Residenz zu geigen, denn morgen still müsse er auf jeden Heis dereiser.

Rach seine, dem morgen still müsse er auf jeden Heisen ber Residenz, dat is ja die Hauptsache. Doch sins erste somm 'nen Augenössen er die Frau, at der wenig Sehenswürdigss war, lennen gelemt hatte, wiederholte er schueiden noch mals seine Witte.

Bar Schueider nich in meine Bude, dat it die meine Frau prosentellen mit in meine Bude, dat it die meine Frau mals seine Bute, and der wund sing mit.

Rachdem er die Frau, an der wenig Sehenswürdigss war, lennen gelemt hatte, wiederholte er schueige gebenstwürdige, mals seine Witte.

Es war num schott ein bald fünf und.

Der Belter, der es heute einmal nobel geden wollte, nachn eine Derschie spoelter Einen, sieß steine Wille, ließ seinem Eussiglie kinsten eine Derschieße hine, rieß dem Aussäger eitwas zu und lietterte ebenfalls hinen.

hinein. Madierlich, oller Zungel" hatte der jodiale Bardier akssgerufen, "id zeige dir jett die jidhte Recklwindigleit von Berlin", eine Aussicht, die des Schnelders her hoch

der angeheiterte Meifter

Erfreute.
Plöglich fuhr man ins Freie hinaus.
Taff in desem Noment sans der angeheiterte Melifier Kluchuch. in einen wohlstätigen Schummen.
Bassin war etwas erstaumt, als der Wagen die Stads hinter sich ließ und auf einer geraden Chaussee der Hinter sich ließ und werbeitende erwachte sein Betten Rach Berkauf einer Biertelstunde erwachte sein Betten Chabt boy

ößte Mert-mit einem aufüllig.
"Bio fasten wir denn hin?", fragie ihn Ballin.
"Za sagte dir ja, wir fasten nach die jrößte würdigleit von Berlin", antwortere der Letter mit gelinden Jungenschlage und nichte alsdann sosort

Der Schneider, von den Geträmfen und der eine förmigen Gegend ermidde, solgte seinem Betipiele.
Ploylich erwachte er und sach jeinem Schreden, daß se staden schreden, daß se staden Schreden, daß se staden Schreden, daß se staden der schape der schreiben Schreden Schreden, daß er jubelnd amstreft, in weiter Zene.
Sollig weckte der Schneider seinen Beiter.
Paum halte dieser Schneider seinen Beiter.
Paum halte dieser Schneider seinen Beiter.
Raum halte dieser Schneider seinen Beiter.
"Nor, her ift se Lugen aufgelan, als er jubelnd amstreft. "Durca, der Innervald!"
"Na, her ift se vonste Ballin seigen wolließt."
"Na, her ift se vonste Ballin seigen bolließt."
"Na, her ift se vonste Ballin seight der Schneider sammend "Die seige Wertwirbigleet von Berlin."
"Nachden sch de settern in einem Biträsbaufe erfeischt, tehrten se von Stetten in einem Biträsbaufe erfeischt, tehrten se von Stetten in einem Biträsbaufe erfeischt, tehrten se von Berließ bie sei bollee Sammenschießt.

Ein nächsten Bedagen puntt sechs uhr verließ Serre

Aun nächsten Morgen puntt sechs Uhr versteß Herre Schreiderneiste Ballen die Residenz, sehr unbespiedigt ben feinem Besuche. Und dech batte er za die größte Merte wittbiggeit von Berlen gesehen!



Ortgineller Beig.

Ein bejahrter Phaiffet, der Bisbreiten Spuren von Geiffresabrefenkeit ziegte und fich ibersaupt wir ethe Warfab beitaben, in Besten Dorfe er nicht gans richtig ift, ließ sich in einem stehen Dorfe er nicht gans richtig ift, ließ sich in einem stehen Dorfe er nicht gans richtig ift, ließ sich in einem stehen Dorfe er nicht gans von er alsbath durch seine Eine Susgennert aller ward Einer Eiler schler sunden der Allen ber Alle in den Baben eines Seiters um hin hu fau er Allie in den Saben eines Seiters um hin hu fausen. Der Seiter sohn eine zahn Jubertrieben hoch erfahen. Er den Seiter sohn stehen bestehen hoch erfahen. Er ben Seiter ber Allier in der einen Seiter sich der in der einem Schler bei dem State von in der einem Seiter ein, mechte der einem Seiter ein mechte der einem Seiter ein mechte der einem Seiter ein mechte der einem Seiter der seiter aber der er seiter der seiter seit

Die ungenannte Tugendend.
Als Gott der Hennen Erfens Zeilen,
Da seine eigenen Befine Zeilen,
Da seine eigenen Befine Zeilen,
Da seine Gerubim versammelte sein Kus,
Den Reugeschaftenen nun Kamen zu ertesten.
Auf ein berenbim versammelte sein Kus,
Den Reugeschaftenen nun Kamen zu ertesten.
Auf ein bie Stärte". "Ich ben Herzen verzen den ertesten.
Auf den die Stärte". "Ich die Wehr, Und alsosenten.
Auf ein die Stärte". "Ich die Wehre Webischleit.
Der Leiebe sein der Gott in sine Bahrbe".
Der glebe ich ""Ich der Beständigkeit.
Er liebe ich ""Ich der Beständigkeit.
Er liebe ich ""Ich der Beständigkeit.
Und der bere Gene fich.
Und der betre Gene fich.
Und beges errösend nicht, des Auge zu erheben,
Es schaute sie der Erigel Schar mit Lunk
Und wieder sprach nicht, der kin mit seines Werts beimigt.
Es schalt sie an den Zören — "ich sam mich nicht erLeinen".

Mit Freundlichkeit, nachdem sie dies gesogt, Rief ihr Jehodo zu: "Zieh hin, du reine Rogsl Zich selbst will dir den Kannen: Denut geben, Doch deine Schichtemheit wogt niegend sich allein – Begleiterin solls du dem beinen Schweisern sein: Nur die mit dir erscheft, wird ducker Ruhm um-Tennen."

geben, ich die felöst den schausen Knurg verleib'n nft mero.



Klörsheimer Zeitung

Das Feldschlößchen.

viremand ichten wuit zu gaben. Edun und Kora mollten nicht; sie halten mit der Muster schan so ost gedere
oder Teinere Reisen gemacht, aber ihr Serz, mar steis frei
geblieben. Alma, die subschste und nachte gerade ein
ang angeschwollenes Geschaft und machte daber einem umborteitsasten Eindruck. Rieba zählte erst sebenzehn Sahr;
sie samte die Welt noch so voenig, sollte auch der alteren
Geschwisser megen noch so soning, sollte auch der alteren
Geschwisser megen noch so soning der möglich Rud bleiben. Alber Berta sollte mitgeben. Sie zählte 35 Sahr,
trug ihr Alter mit Witzbe und machte sein Gebl aus dumselben. Es mar gewiß mur politisch, wenn Groß Gert
Werta zuerit semen sernte, man sonink ihm doch mit gutem Gewissen sogen, die anderen Echwessern stein des
jünger, als dese.
"Du tust mit mitrisch seis Werte," meinte Zaurra, die
zweite der diesen zöchset, am Weden und den um
das Beblichößichen zu betteln und das spelbscheie, —
"Denn Du seum Schles, am Stend und schene um
das Beblichößichen zu betteln und das spelbsung, wu mieten."
"He werde sie überreden, das Fortibans zu mieten."
"Röchstest Du denn in Zhasbach woden, wo ein
Geder uns lennt?"

"Sa, es ist doch ein keines Skädtden, vielleickt finden wir dort ein Arbeitsseld. Es ichem mir solt, Laura, umser Kräfte schwinden gänzlich dahin, weil wir sein nicht üben und hier gar leine Beschäftigung haben."
"Aber Thaldach ist dem Schosse Zachon zu nahe."
"Das ist gerade der Borteil. Bir sind zu nahe."
her kann Manna sich nicht ausderingen, dort für längere Zeit zum Besuch zu beltben, aber dennoch zu weit, um zu Firb off binzugehen. Manna ist leine gute Firbgaine gerin."—

Dir ift ein brauch "Alb, ich verstehe. Berta, an

"Kun, ich bin zu lange bei Wama gewesen, um sle nicht zu durchschauen und alle Bekannten wissen, das est über Bemithungen sind, uns Gatten zu verschaffen, aber nicht bie unseren. Ich bin setzt mit ossenn Augen durch die Welt gegangen und bin setzt alt genug geworden, um manche Lorheit zu belächeln und nichts kam mich mehr könlen, als was ich selbst verschulde."

Grafin von Leuchtenderg hatte mit einer gewissen Geringschähung von dem Bahnhofshotel in Thalbach ge-sprochen und gar nicht daran gedacht, sich vorher Jimmer

gu bejellen. Alber das Stadthen lag zu romantijd, don Bergen und Waldern eingekololien und den jour Bergen und Waldern eingekololien und den jour Bergen und Bergen und Belden Stänfungsanfenthal der Zourijen, auch viele Rünifler, befonders Waler, brachten oht ihre Erhölungsgeit in die einem Attoalhane, unmiten eines jahonen Gartensgeben.

Das Hollen Ständhanle, unmiten eines jahonen Gartensgebern. Bet Stein der Bergeren und jach greße, es glich in der Enifernung einem Attoalhanle, unmiten eines jahonen Gartensgebern.

Den Folgebergen und jach einem Kihlen Bohnzimmer, seben jake behörbergen und jach gerüber der Stein der Schaft auf der Bergerfüllt. Boch geltern hate das des Beite Simmer im Sociate der Berger aus der Gesten hate des Steinschlandschlan

"Ection gut, Kantchen, aber wie soll ich sie extemense"
"Eeie wird nach dem Hotel fragen, und dann hat sie seine wiede wie benn hat sie seine wieden gestellt seine Bahnsteig, aus genabe der Zue eusles, Wiele Reisenden siegen aus. Die zunge Bame samte sie sti alle, nur zwei Bantien war den ihr seene same same sein gwei Ronten wad. Die zunge Bame same sein siegen und. Den ihr seenen und Bemige wat in Werlegendeit und wuste nicht, weiche die erwartete Generalin Resgan war.

Da same sine sollse, Alliche Dame im schweren Geis denstelebe; sie rauchte auf den Eckassen, mit dem sie einige Borte spach. Er den der Schwe, die bescheiber zu Geite stand. Er den des densteles den Bahnspos-Bortes.

Dan generalin "Kommen Sie vom Bahnspos-Bortes"
"Kaine Kante sender Sunen den Wagen; der Weg möchte Shnen beschwen."

gr. 125.

school senting the senting to the senting the senting to the senti

Prob ei

"Dier ist ein Irrum," caunte Berta leise der Mutter gu. Doch diese achtere nicht der Borte der Tochter, sie stieg eilend in den Aggen, gesolgt von Berta und Jenny, der Kutsche schliche schlied die Tiere zu und gerade in dem Moment, als die Pserde anzogen, ging eine junge Dame vorwider, deren tiese Trauersseidung ihrer berückenden Schönstein keinen Abbruch iat.

Kremden bewundernd nachschaute, "ich möchte es ware Generalin von Lesgau gewesen." Frau Eulert fland am Boctal, um die hohen Gäste "Welch ein liebliches Geficht," bachte Jenny, als

118 Frau Eulert stand am Boctal, um die hohen Sässe gu empfangen, doch sie erschrot sichtlich, als sie dem Fre-tum ihrer Richte gewährte. "Guter Gott, Kind, was hast Du getan, wo ist die Generalink" tragie sie bestürgt. "Diese Samen ——" Du das ilt sa Frau von Leuchtenberg und ihre Tochter. Du das doch hoffentlich die Generalin nicht zu Tuß ge-

Aber Frau von Leuckenberg war es nicht gewohnt, sich vernachlasigt zu seben und sorderte jest die Ausmertsankeit der Birtin für sich, "Sie find wohl überrascht mich zu seien, Frau Eulert," begann sie herablassend. "Wit koulen einige Lage bei Ihnen bleiben, geben Sie uns da-her Ihre beiten Zimmier." Doch die Ungeredete batte von der hochmitten Dome

Doch die Engeredete balle von der bodmulichen Lame mohl nicht die beste Meinung und preute sich im Stillen, über die besten Jimmer iderd Hande sicht mehr verligen gu können. "Ich babe uberhaupt kein Zimmer mehr prei, mein Jans ilt übersillet," eingegnete sie daher. "Hätten Sie sich vorher angemeldet in mare

Sie sich porhet angenteles, so ware es nut vielleicht moglich gewesen, Kiad zu ichassen.

"Ich wüniche das Balkonzimmer und zwei Schlafginemer, wars Frau von Leuchtenberg schnell ein, deun
sie dachte nur an ihre eigene Bequensichteit.

"Ich bedaure, die Immer sind an eine Same vermietel," die ich seit erwarte.

"D, die Danne wurde es sich zu Chre anrechnen, altr
die Kimmer abzutreten."

Die Wirtin lackelte Die Beneralin von Lesgan hat mein Bort und das natte ich. Toch treten Sie pier in mein Wohrzimmer ein, ich will jehen, was juh machen

Berta und ihre Mutter traten ein; sie stellten sich an das offene dechier, van dem man die Antoninsenden und das Portal überschauen konnte. Bald kam die Frentde, die Feinde Bernde, die Feinds Beibunderung erregt hatte, gefolgt von ihrer Dienerin. Ihr Antlit war sehr berich, ihre Tollette mirk-lich tadellos.

"Ber mog sie feins" wandte sich die Mutter der Soch-ter zu "Läuselchemich eine Schauspielerin; o. es sie em-porend uns dier warden zu lassen, während solchen Ben-ten ein Jimmer angewiesen wird." "Benn sie ein Jimmer worder bestellt hat, so hat sie ein Recht darauf."

Mitterweile nahm die Generalin von Lesgan die Entschubigungen der Wirtin freundlich entgegen. Sie sei gar nicht müde und der durze Weg von der Sta-tion habe ihr Freude gemacht. Leider könne sie aber ihre Jimmer der Grüfin Leuchtenberg nicht überlassen, sie sei tranflich und wünsche ihre Dienerin in ihrer Rabe

"Ich denke auch nicht daran, Sie in Ihrem Recht zu beschinken," versicherte Feau Eulert. "Es tut mir ja leid, aber Frau von Leuchtenberg muß sich mit einer Aleinen Mansachensinde begnügen, aber sie bleidt gewiß nicht lange hier. Das Gerlicht geht, sie will das Feld-Albeigschen beziehen, es sieht gerade seer und ist der schönste Waschnort, den ich mit versen kann.
Frau Eulert hatte natstrilch nicht die geringste Albeiter Juder haber fer auch ihrer fahren der geben ihrer hatte natstrilch nicht die geringste Albeiter katte natstrilch nicht die Gnttäuschung, die

Die junge Witte zog vertrauensvoll die Witte zu sich aufs Sosa, um ihr etwas von ihren Winsichen und Vossungen zu erzählen. "Ich sam absichtlich nach Deutschland, um das Feldschläßchen zu bewohnen," begann sie zutraulich und mit herzgewinnender Freundlichteit. Ichne das Ceine Paradies und war schon als steines Kind dort; ich möchte dort stür innner wohnen, wenn Graf Geet es mir überlaffen will."

Frau Eulert hatte einen glüdlichen Gedanten. Wenn ich Ihnen exten darf, gnäbige Frau, jagte sie, jo gehen Sie noch heute nach dem Schiose, ehe Graf Gert der zudrüglichen Frau vorschnelle Bertpredungen macht. Bern dit das Jaus kennen und es patt Ihnen, so erkedigen sie die Saufe schnen und es patt Ihnen, so erkedigen ist der edelste und beste Adam, den ich je geschen habe. Wassa zögerte. "Es ist heute wohl zu lange im Austlächig gesagt, habe ich zu lange im Bedräuche in der eigenen Heunat sie stend geworden."
"Es ist nicht zu spät, nur wenn Sie zu milde von der Abstlie sind, jod ich Ihnen Being aus and dam stärken Sie sin habe." Die junge Wittbe langeise. Beingen?"

Die jurige Blittve lameste. "Bringen Sie uns etwas Tee," bat sie, "und werm ich herrach den Wagen bekommen kann, will ich nach den Scholse sagren."
Während dieser Zeit wartete Fran von Leuchtenberg ungeduchig im Wodinzimmer der Blittin. Es wollte kaum Berkas andalienden Blitten gesingen, die Mutter zu versanlichen, nicht selbs hinauszufürmen und Fran Geschellt, und schol. Zeung, daß das arme Wähden endlich im Trömen answere. Tranen ausbrach.

Die Zeiten baben sich wohrlich geandert," höhnte sie mit bitterem Vorwurf, als endlich Frau Gulert erschien, "hier muß nieine Tochter und ich stundenlang warten, niemand fragt nach unferen Winsichen, aber das gange Haus wartet dienisserig auf jeden Bint einer Frenden, bie niemand kennt."

"Die Generalin sat ihre eigene Dienerin mitgebracht, also bedars sie nicht viel Dilfe hier im Dause," versehte die Wirtin kaliblistig. "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst, das ist mein Grundssab. Ich kann Ihnen nur ein gang

Kleines Zimmer im obersten Stod geben, es reigt sur die Racht und am Tage sielle ich Ihren hier mein Wohnzimmer zur Verlügung. Es wird site eine durze Zeit genügen, denn gewiß siedeln Sie bald aufs Schlog über." Es bieb kein anderer Ausveg, wenn Frau v. Lench, tenberg nicht unverrichteter Sache nach Wiesenheim zunückehren wollte. Sie zürnte über ihr Miggeschiel, über die Weiten nund die Generalin und in der schiechteilen Launie such ihr bescheines Schlafzimmer auf.

(Fortfegung folgt).

größte Merkwürdig

Sumoreste bon Ih, Abolfi.

(Rachbrud berboten.)

Man zöhlte und schrieb das Jahr des Heils 1880, als Herr Schneidermeister Ballin aus Grimden, die der Rachwelt leider verloren gegangen sind, eine Reise unter-

umgebenen Landsflädichen herausgetommen. So mar mal hatte er, über seiner Hölle thronend, von den i dern der Welt und zumal denen der großen Städte träumt. Und nun — o begistender Gedankel — bot ihm Gelegenheit, auf der Rückreise einen Abstecher Herr Ballin mar zeitliebens wenig aus feinem malbmandesbot fich

Beelith zu machen.

Deider hatte der wissensdurstige Mann blos einen einstigen Tag für diesen löblichen Amed zu verwenden. Aber er besatz einen Better in Berlin, der sich der kultursdurchen Belährligung des Barbierens widmete. Und der Better Better – so bosste Barbierens widmete. Und der Geer Better – so bosste Reiter Baltin – würde diese keiten der Reicksbauptstadt belannt zu machen. Am späten Went den Stend der gereiße Mann auf dem Stettinet Bahnhose ein und der gereiße Mann auf dem Stettinet Bahnhose ein Sier verriet ihm das mehrpfündige Adressouch die Wohnung seines Betwandten, des Barbiers Kluchuch. Sie war im süblichen Telle der Stad gelegen.

Baltin beschold, seinem schappfündigenden Better heute nicht zu zah zu fallen, sondern in seiner Rähe eitizus

Er libergab also seine alte, leberne Reiselasche einem Dienstmanne, nahmte ibm ben Ramen ber Straße und erreichte nach langer Wanderung ein Gasihaus, das seinem Buniche entiprechend gelegen mar.

Bon der Stadt sah er auf diesem Wege durch die halbdunkeln Straßen allerdings nichts. Allein was tat dies?
Am anderen Tage holte er es sa reichlich ein!
Aergeelich über den Diensmann, der ihn überteinerte,
und schließlich noch grob wurde, begab er sich bald in sein Jimmer. Ein wisser, aus dem Repaurant beraufhallender
Lämn hielt ihn leider noch lange wach.
Doch was wollten diese Unannehnstäckeiten besagen?
Teditete er sich doch dantit, daß er nun auch einmal in
der Hand dech weile und morgen ihre Sehenswürdsgleiten genießen werbe. Und fo fchief er bem endlich ein.

Seltsame Träume durchzogen sein Saupt. Er sand sich auf dem Sause einer geoßen Schnecke sizend deren Antlitz eingeseift war. Vergeblich spornte er mit der Elle in der Sand das langsame Tier zu schnellerem Tembo am Plätzlich ersteilen ein großer, schwarzer Areds und begann die Schnecke vermittelft seiner Schae zu rasteren. Weister Ballin, aber diese neue Semmung erbittert, bied auf den Istreds ein, wosser ihr deser in das Bein triff. Gleich dasauf sprang ein kattlicher Jiegendack berzu und stieß den erfcrecken Namn mit einigen eleganten Stößen von seinem Sthe berunter. Der Schneidermeister siel in ein Reer von Seifenschaum, sand sied zu leicht, um

aus seiner Waschschüffel zerkrümmerte, sondern daß auch einer der Knöpfe seines Rocks dabonsprang Ste die größten Merkwürdigkeiten der Reftdeng", fos er das Bewußtsein, Fremlich fpat expachte er. Unmutig über Stummis Meibete er fich mit folder Soft an, . Unmutig über feb feine Ber-aß er nicht baß ihm brang und

Weer bon Seifenschaum, sand fich jedoch zu te warin unterzufinden. In weiter Ferne hörte et n Chnaerende Stimme rufen: "Dier, meine Berren,

leicht, noch

Dann ber-

erbliden sine

hervorfischen und wiedet auf seinen Bosten itühen, dandl aber lief er eiligst davon. Bald sand er das geinchte Haus. Er hatte gekesen, daß sein Better drei Treppen hoch wohne. Eilenden Schrit-tes stieg er hinauf, ersuhr aber hier, daß Herr Kindhuhn im Sinterhause anfüssig set.

Hier wohnte nun allerdings der Herr Better, aber zu Haufe war er nicht.
Vausse war er nicht.
Von einer Rachbarit, deren nunkelrübenähnliches Antelit von einer Rachtmilge umrahmt war, erfuhr der kenschende Schneider, Herr Kluchubn bestinde sich in seinem Barbierladen und seine Spehälste kaufe auf dem Markte ein. —

Mit webenden Rodflügeln sicht der Bejuch" die Treppe himmter, tam auf der Straße beinahe unter einen Wogen und fragte sich nach dem Laden durch.

Er trat ein, fand jedoch nicht ben Better

sondern nur einen Gehllsen, der gerade damit beschäftigt war, einem mörderlich schreienden alen Rann einen Jahn auszugleben.
"Hert klindhuhn ist auf seinem Geschäftisgange, es much aber jeden Augendelte zurücknummen."
Allo sprach der Operateur und machte eine Kause im Jiehen, die der alte Rann benuzte, um den Kinger in den Kunnd zu stecken.
Bas konnte num Ballin anderes inn als warten? Ger nahm also klatz und sah nitt sehr gemischen Gestüblen der Badzahntragädie zu, die fich vor seinen Augen gratis abspielte.

Es war eine freundliche Eruppe. Der Gehtse schwigte und zog am Jahn, der Partent flöhnte und schete se nach Eufvo, und der Schneiberneister rutschte nerdds auf seinem Site hin und her. Die Operation war zu Ende, der "Augendick" noch nicht, denn Better Kluchhön biteb noch twwar aus. Es erschienen nun einige andere Klunden, deren ausdeutsches Antitt, der junge Mann mit seinen roten Hähre und bedeutender Liedenstwürdigkeit einselfte. Sodaum aber tratte er sie mit einem schattenreichen Messer forgfältig ab. Diefes S

Dieses Schaufpiel bot insofern eine auregende wechselung, als der von Seise und Jugendmut somende Jüngling den einen der Männer nur einmal, [dittaben

andern jedoch zweimal schutt.
Der erstere schritt mit philosophischem Gleickmute da-bon, dem zweisen jedoch merkte man es an, daß er nux mit Mithe eine wohlschallende Ohrseige für sich bestelt, die er am liebsten dem "schneibigen" Jünglinge gespendet

hatte Nach langem, langem Warten war der "Lugenblid" zu Ende Meister Kludhihn, der eine Sibnerangenoperation beendet, erfchien und begrüßte seinen Beiter mit großen Freude.

fort Sogleich fandte er ben Gebilfen um einige Glas Bie ein Manober bas et fpatet mehimals wieberholte

Auch ber Gebilfe durfte fich an diefem Frandenfeste be-telligen. Die Foige bavon war, dog er unter den fpater erscheinenden Kunden ein wahres Blutbad anrichtete.

Heines Hinder er in ein benachbartes Restauran. Im Keines Hinderzimmer spetsten dann die beiden Bettern in der besoglichsten Weise, wobet sie nicht versehlten, sich zum Feier des Tages bedeutend auzuheitern. Dies geschaft um Indeffen war die Mittagsstunde berangerudt. Den stödliche Bardier unterdrach seine Fragen nach den Benwandten und Bekannten und die etwas schunkarbende Schilderung seiner eigenen Verhältnisse, um seiner Fram die frohe Boeschaft zu seinden. Er habe einen Gaft, ließ er ihr sagen, und kame erst nochmittags mit demselben nach Hanfe, sie solle nur brad Kasse erden.